

Boxen-Chaos kostet Punkterang

Motorsport: Markus Winkelhock beim 4. Lauf zum ADAC-GT-Masters in Zandvoort (Niederlande)

VON UNSEREM MITARBEITER
 RALF HENSEL

Pech für Markus Winkelhock beim 4. Lauf zum ADAC-GT-Masters im niederländischen Zandvoort. Nach seinem Ausfall am Samstag ist es für den Schorndorfer auch im Sonntagsrennen nicht rundgelaufen, denn das Chaos beim Boxenstopp kostete einen Punkterang. Er und Teamkollege Filip Salaquarda (Tschechien) mussten sich letztlich mit Platz zwölf zufriedengeben.

Dabei war schon das Rennwochenende Anfang Juni in Österreich für Winkelhock nicht gut verlaufen. Damals hatte er mit seinem Audi R8 LMS auf dem Red-Bull-Ring die Plätze elf und 16 belegt und musste ebenfalls ohne Punkt die Heimreise antreten. „Im Qualifying zu Lauf zwei war das ABS ausgefallen, deshalb stand ich nur auf Startplatz 17“, erklärte der 37-Jährige. „Sich aus dieser Position nach vorne zu kämpfen, ist nahezu unmöglich.“

Diesmal war Winkelhock anfangs noch optimistisch, denn im freien Training war das Team mit gebrauchten und relativ alten Reifen sehr gut unterwegs gewesen und hatte auf dem Dünenkurs an der Nordseeküste die viertschnellste Rundenzeit gefahren. „Im Zeittraining lief dann allerdings nur die erste Runde richtig gut, dann haben die Reifen sehr schnell abgebaut“, bedauerte Winkelhock.

Teamkollege Salaquarda wird schnell gestoppt

Im ersten Lauf auf dem 4,307 Kilometer langen Circuit-Zandvoort fuhr Filip Salaquarda von Startplatz zehn aus den Anfangsturn. „Ich kam jedoch nur bis zur ersten Kurve, wo ich im Startgerangel umgedreht wurde“, berichtete der enttäuschte Tscheche, für den das Rennen damit vorzeitig beendet war.

Tags darauf startete Winkelhock von Platz zwölf ins zweite Rennen, das von Anfang an durch starken Regen beeinträchtigt war. Gleich in der ersten Runde überholte der Schorndorfer zwei Konkurrenten und verbesserte sich auf Platz zehn. Damit war er bereits in den Punkterängen. Eine Runde



Der Schorndorfer Markus Winkelhock (rechts) und sein Teamkollege Filip Salaquarda (Mitte) haben durch das Chaos beim Boxenstopp einen Punkterang verloren. Die Dame links allerdings war daran völlig unschuldig.
 Bild: Wagner

später wurde Winkelhock schon auf Platz neun notiert. „Dann hing ich allerdings hinter Frank Stippler fest, bei dem ich kein unnötiges Risiko eingehen wollte, da wir Teamkollegen bei Mücke-Motorsport sind“, erklärte Winkelhock.

Kurz vor Halbzeit kam es, bedingt durch einen Unfall, zu einer Safety-Car-Phase,

die fast alle 26 Teilnehmer zum Pflicht-Boxenstopp mit Fahrerwechsel nutzten. Dies führte in der völlig überfüllten Boxengasse zu einem heillosen Durcheinander bei fast allen Teams. „Durch das Boxen-Chaos haben wir sieben Positionen und somit einen Punkterang verloren“, ärgerte sich Markus Winkelhock, der auf dem Zeitenmonitor

von Platz neun auf den 16. Rang abgerutscht war.

Um in der zweiten Rennehälfte durch Aquaplaning keinen weiteren Ausfall zu riskieren, drehte Filip Salaquarda kontrolliert seine Runden und überquerte schließlich sichtlich enttäuscht als Zwölfter die Ziellinie.



Handball-Ecke

Kreis-Talente bei der U-19-EM

Marielle Bohm und Jens Pfänder, die Trainer der deutschen Juniorinnen-Nationalmannschaft, haben das Angebot für die U-19-Europameisterschaft in Slowenien (27. Juli bis 6. August) beakzeptiert. Zum Kader gehören auch die Grunbacher Torhüterin Sarah Wachter (TV Nellingen, bisher SC Korb) und Louisa De Bellis (VfL Waiblingen, bislang SG BBM Bietigheim). Das erste Turnierspiel der DHB-Juniorinnen findet am Donnerstag, 27. Juli, von 13 Uhr an gegen Spanien statt. In den beiden weiteren Vorrundenspielen wird die deutsche Auswahl auf Frankreich (Freitag, 28. Juli, 15 Uhr) und Serbien (Sonntag, 30. Juli, 15 Uhr) treffen. Alle Vorrundenspiele der deutschen Gruppe C werden in der Arena Zlatorog in Celje ausgetragen.



Die Vorbereitung der Männer der SF Schwaikheim auf die Saison in der Württembergliga läuft auf Hochtouren. Am Samstag, 29. Juli, veranstalten die Sportfreunde ein Vorbereitungsturnier in der Fritz-Ulrich-Halle. Teilnehmer sind außer den Schwaikheimern der Ligakonkurrent TV Bittenfeld II sowie die Landesligisten SG Schorndorf und SSV Hohenacker. Das Turnier beginnt um 14 Uhr mit dem Spiel Schwaikheim gegen Hohenacker. Ein Wiedersehen geben wird es mit Ralf Hönig. Der ehemalige Trainer der SF wird in der kommenden Saison den SSV coachen. Um 16.30 Uhr startet die Partie Schwaikheim – Schorndorf, von 17.20 Uhr an müssen die Gastgeber gegen Bittenfeld II ran. Die Siegerehrung ist für 19 Uhr vorgesehen. Weiter geht die Vorbereitung der Schwaikheimer am Mittwoch, 2. August, mit dem Testspiel gegen den Drittligisten HC Oppenweiler/Backnang (20.30 Uhr, Fritz-Ulrich-Halle). Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. (gük)

Klassensiege für Glass und Pfaff

Motorsport. Beim Automobilschlalom im Industriegebiet Brühl in UHINGEN führte an Jens Glass vom ADAC Ortsclub Winnenden kein Weg vorbei und auch Teamkollege Markus Pfaff, sicherte sich den Klassensieg.

Die MV Filstal UHINGEN bot den Slalomsportlern eine sehr selektive Strecke. Jens Glass ließ den Klassenkonkurrenten wieder einmal keine Chance und siegte klar bei den verbesserten Fahrzeugen der Klasse F9. Hinter dem Opel-Corsa-Fahrer kamen seine Clubkameradin Sarah Pfaff auf Rang drei, Bernd Hoffmann (Waiblingen MC) auf vier, Dietmar Stecker (Winnenden) auf den fünften Klassenplatz. Um einen Doppelstart mit seiner Tochter Sarah zu vermeiden, startete Markus Pfaff (Honda CRX) in der Klasse H13 – und sicherte sich prompt den Klassensieg im Feld von leistungsmäßig überlegenen Gegnern. Weitere gute Platzierungen für die Gewinner Motorsportler erreichten Jürgen Glass (2. Platz Klasse H14), Bernd Wurster (5. Serienklasse G3), Deniz Contomir (5. F11 leistungsmäßig verbesserte Fahrzeuge) und Martin Klahn (6. F11). Der Waiblinger Martin Larva wurde Sechster in der Klasse H14, der Schorndorfer Peter Kalus Viertes in der Klasse F11.

Die nächste Veranstaltung findet am 20. August auf dem ehemaligen ZF-Gelände in Schwäbisch Gmünd statt.

Urbacher Frauen 40 rauf in Oberliga

Tennis. Die Frauen 40 des TC Urbach steigen als Tabellenerster in die Oberliga auf. Im letzten Verbandsrundenmatch setzte sich das Team beim TC Hussenhofen mit 8:1 durch, es war der vierte Erfolg im fünften Spiel. Wegen der gleichzeitigen überraschenden 3:6-Niederlage des TC Engstingen beim TC Hochdorf-Reichenbach kletterten die Urbacherinnen in der Tabelle dank des deutlich besseren Matchverhältnisses auf Rang eins.

Bereits nach den Einzeln hatte Urbach in Hussenhofen mit 5:1 geführt. Allerdings hätten vier der Begegnungen nicht enger verlaufen können. Michaela Eckart, Ulrike Mann, Nicole Röthele und Nicole Kraiß setzten sich jeweils erst im Match-Tiebreak durch. Simone Greiner-Eul gewann dagegen problemlos mit 6:0, 6:1. Lediglich Regine Ulmer, die verletzungsgeschwächt angetreten war, musste sich geschlagen geben.

Auch in den Doppeln zeigten sich die Urbacherinnen nervenstark. Sowohl das erste Doppel Eckart/Röthele als auch das zweite Duo Mann/Greiner-Eul gewann im Match-Tiebreak (10:8 und 10:7). Das dritte Doppel Ulmer/Sabine Brand profitierte nach souverän gewonnenem ersten Satz (6:2) von der Aufgabe der beiden Gegnerinnen. (sud)

Sport kompakt

Männer schwach, Jugend auf Platz eins

Tauziehen. Die TZF Pfahlbrunn haben beim Landesliga-Turnier in Buch Platz drei in der 640-Kilogramm-Klasse nicht halten können und sind als Tagesletzte noch auf Rang fünf zurückgefallen. Besser machte es die Jugendmannschaft. Sie holte den Tagessieg und liegt auch in der Gesamtwertung souverän vorn.

Laura Kettenbach ist Kreismeisterin

Reiten. Die Urbacherin Laura Kettenbach (RV Ziegelhütte Lorch) hat sich den Kreismeistertitel im Dressurreiten der Klasse L gesichert. Sie siegte in Schwäbisch Gmünd mit dem Pferd Cassini.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Reiterin in der Klasse A durchgesetzt, jetzt triumphierte sie auch in der höheren Klasse. Am ersten Tag war das Paar dank eines starken Auftritts in der Dressurprüfung der Klasse L* mit der Wertnote von 7,0 Zweiter geworden. Tags darauf stand die deutlich schwerer zu reitende Dressurprüfung Klasse L* auf Kandare auf dem Programm. Kettenbach und Cassini erreichten mit der Wertnote von 7,1 den dritten Platz. In der Endabrechnung reichten 108 Punkte zur Kreismeisterschaft. (pm)

Leserbrief

Dutt und seine Misserfolge

Betr.: Fußball darf sich E-Sports nicht verschließen

Robin Dutt hat sich zurückgemeldet. Robin Dutt, der nacheinander beim DFB, Bayer Leverkusen und Werder Bremen in „beiderseitigem Einvernehmen“ seine Tätigkeiten vorzeitig beendete. Der aber dann beim VfB den Höhepunkt seiner sportlichen Karriere erlebte, indem er mit Hilfe des von ihm installierten Trainers Zorniger aus dem Ausnahmetalent Timo Werner ein Wrack machte. Timo Werner, der von Joachim Löw in die Nationalmannschaft berufen wurde und beim Fed-Cup mit seinen Toren maßgeblich zum Gewinn des Turniers beitrug. Übrigens: Robin Dutt soll jetzt als Berater tätig sein.

Das kann ja heiter werden!!!

Werner Butzko, Winnenden

Welzheimer und Weinstädter räumen ab

Leichtathletik: Kreismeisterschaften der Langstaffeln mit Drei- und Weitsprung

(bmü). Leichtathleten der TSF Welzheim und der SG Weinstadt haben in Weissach im Tal bei den Kreismeisterschaften der Langstaffeln mit Drei- und Weitsprung starke Leistungen gezeigt. Es gab zahlreiche Titel.

Bei idealen abendlichen Bedingungen überzeugten die Welzheimer Athleten im Weitsprung. Alle zehn Starter der TSF erzielten in Weissach persönliche Bestleistungen. Kreismeister bei der U14 wurde Johanna Würsching mit 4,59 Metern. Ebenso erfolgreich bei der U16 war Sophie Leonhardt mit ihrem weitesten Sprung auf 4,88 Meter. Auch der Titel bei der U18 ging an eine Athletin der Turn- und Sportfreunde: Stephanie Wiedmann sicherte sich mit 4,74 Metern Rang eins.

Ricardo Holz steigerte seine bisherige Bestleistung in der Altersklasse U14 um über 20 Zentimeter auf 4,67 Meter und wur-

de mit dem Titel belohnt. Ebenfalls eine satte Steigerung der persönlichen Bestleistung gelang Tim Georg bei der U16. Er siegte mit 5,28 Metern.

TSF-Staffeln dominieren bei U14

Kreismeistertitel gab es auch für die Welzheimer Staffeln über 3 x 800 Meter bei der U14. Loreen Sauer, Erja Trittlir und Johanna Würsching gewannen bei den Mädchen in 9:11,96 Minuten. Bei den Jungs setzten sich Leander Kral, David Mettler und Riccardo Holz in 8:09,73 Minuten durch. Platz zwei ging an Fynn Thiemicke, Emanuel Patnaik und Emil Mohr von der SG Weinstadt. Sie brachten das Staffelholz nach 8:21,68 Minuten ins Ziel.

Über die gleiche Strecke ging die Frauenstaffel der SGW an den Start. Helene Leitz,

Beatrice Wondratschek und Natalie Hlawatsch gewannen in 8:31,88 min.

Im Lauf der U18 über 3 x 1000 Meter siegte die Staffel der Startgemeinschaft Weissach-Weinstadt mit großem Vorsprung. Moritz Popp, Fabian Schlag und Joshua Patnaik erreichten das Ziel nach 8:47,38 Minuten. Zweiter wurde die Staffel der TSF Welzheim in der Besetzung Miles Holl, Daniel Wiedmann und Tim Georg (10:18,66 Minuten). Über dieselbe Distanz starteten die Männer der SGW in der Besetzung Philipp Messerschmidt, Arsim Bajrami und Christian Sigle. In 8:29,43 Minuten holten sie den Sieg.

Zum Abschluss fanden die Läufe über 4 x 400 Meter statt. Mit der hervorragenden Zeit von 3:37,92 Minuten triumphierte die STG Weissach-Weinstadt. Die Staffel bildeten Philipp Messerschmidt, Joshua Patnaik, Fabian Schlag und Pascal Hoffmann.

Manuel Halbisch auf Rang vier

Wasserspringen: Internationale Meisterschaften im Klippenspringen

(jum). Bei den internationalen Meisterschaften im Klippenspringen im Südschweizer Ort Ponte Brolla, ausgerichtet von der World High Diving Federation (WHDF), hat Manuel Halbisch ausgesprochen positiv überrascht. Der Sportler vom VfL Waiblingen belegte den vierten Rang.

Auch Springer aus Australien, Russland und der Ukraine waren in der offenen Männerklasse mit dabei, insgesamt bestand das Feld aus 21 Teilnehmern. Manuel Halbisch (Jahrgang 1998) erzielte mit seinen Sprüngen aus 20 Metern Höhe im Vorkampf 65,80 sowie 88,80 und 96,35 Punkte. Damit belegte er nach drei Runden den siebten Platz und qualifizierte sich für das Finale der besten zwölf.

Im finalen Durchgang in Runde vier zeigte Manuel Halbisch seinen schwierigsten Sprung, den dreieinhalbfachen Salto vorwärts mit eineinhalbfacher Schraube. Dafür erhielt er 112,80 Punkte und katapultierte sich auf den vierten Platz mit der Gesamtpunktzahl von 363,75 Punkten. Er verpasste das Treppchen um gerade einmal vier Punkte.



Aus 20 Metern Höhe zeigte Manuel Halbisch herausragende Leistungen.

Bild: Halbisch